Deine Liepel, Göttliche, umwehten
Die geweihten Lippen des Propheten.
Er verstummte, glühete und rang —
Bis geflügelt seine Red' erklang.

Heil'ge Ahnung, o daß ich dich fände!
Daß dein Odem niemals mir entschwände!
Laß auch mich dein göttlich Antlitz sehn!
Hebe mich empor zu deinen Höhn!

Die Hebräer in Verbindung mit andern Völkern.

Der Jüngling siehet die Welt anders an, als der Knabe. Der Knabe lebet und webt noch in dem Hause und an dem Heerd des Vaters und der Mutter. Es ist als ob ein Kreis um ihn hergezogen wäre, aus dem er nicht herauskömmt. Sein Denken und Wirken beziehet sich auf dieses. Er bekümmert sich wenig um das, was außer ihm vorgeht, oder er beziehet es nur auf das elterliche Haus.

Der Jüngling aber, so wie er erwächst, siehet er auch weiter um sich her und in die Ferne. — Er beginnet zu fühlen, daß er nicht blos ein Kind des elterlichen Hauses, sondern auch ein Mensch, ein Mitglied der menschlichen Gesellschaft ist. So